



Mittwoch, 28. Januar 2004, Seite 3

Ihr Haus kann Filmkarriere machen

Vorbereitungen für zweiten Spielfilm laufen – Drei junge Filmemacher suchen ein Haus

(Bina Seelen) Krefeld. Gesucht: Einfamilienhaus, freistehend. Eigentlich zwei. Als Filmkulisse. Matthias Heuser (Idee und Regie), Daniela Pellen (Buch) und Chariklia Krause (Leitung) sind vom Virus Film befallen. „Spiel-Gefährten“ ist nach Kurzfilmen und Musikvideos ihr zweites Großprojekt in Spielfilmformat. Und sie sind total überzeugt, dass sie einen ganz großen Coup landen werden. Es fehlt nicht an Profis an ihrer Seite. Allerdings fehlt zur großen Idee das große Geld. Deshalb hoffen sie, als Spielorte für die Drehdauer von 24 Tagen, zwei Einfamilienhäuser in Krefeld ausleihen zu dürfen. Seit der kleine Joshua, der Außenseiter, endlich in Pete einen Freund findet, ist nichts mehr wie es war. Merkwürdige Dinge gehen im Hause der Familie vor sich... Um diesen spannungsgeladenen Mystery-Thriller erzählen zu können, brauchen Joshua und Pete mit ihren Familien ein Zuhause. Mysteriös ging es schon im voran gegangenen Spielfilm zu. „Tag der Vergangenheit“, Heusers Erstlingswerk sollte die Eintrittskarte zum Studium für Kameratechnik sein. Mit Erfolg. Im Oktober beginnt für den gelernten Gestaltungstechnischen Assistenten das erste Semester. Bis dahin will er auch den zweiten Streifen im Kasten haben. Wieder schwenkt die Kamera dafür ein Profi, Elvis Kotalla. Das Drehbuch sei gut. „So gut“, bemerkt Chariklia Krause, sie studiert Drehbuch in Hamburg, „dass es schon verdächtig war, wie leicht wir einen Produzenten gefunden hätten.“ Das bestätigt die junge Crew, das Projekt nicht aus der Hand zu geben. Chariklia Krause: „Uns ist ganz wichtig im Film das Augenmerk auf Krefeld zu richten. Es gibt hier so viel zu entdecken. Krefeld ist nicht so überflutet von Kameraeinstellungen und als Kulisse.“ Wenn sie, lieber Leser, wollen, dass ihr Haus Filmkarriere macht, stellen Sie es dem Filmteam doch einfach im August für gut zwei Wochen als Kulisse zur Verfügung.

Vorbereitungen für zweiten Spielfilm laufen – Drei junge Filmemacher suchen ein Haus

Ihr Haus kann Filmkarriere machen

Von Bina Ch. Seelen
Krefeld. Gesucht: Einfamilienhaus, freistehend. Eigentlich zwei. Als Filmkulisse.
 Matthias Heuser (Idee und Regie), Daniela Pellen (Buch) und Chariklia Krause (Leitung) sind vom Virus Film befallen. „Spiel-Gefährten“ ist nach Kurzfilmen und Musikvideos ihr zweites Großprojekt in Spielfilmformat. Und sie sind total überzeugt, dass sie einen ganz großen Coup lan-

den werden. Es fehlt nicht an Profis an ihrer Seite. Allerdings fehlt zur großen Idee das große Geld. Deshalb hoffen sie, als Spielorte für die Drehdauer von 24 Tagen, zwei Einfamilienhäuser in Krefeld ausleihen zu dürfen. Seit der kleine Joshua, der Außenseiter, endlich in Pete einen Freund findet, ist nichts mehr wie es war. Merkwürdige Dinge gehen im Hause der Familie vor sich... Um diesen spannungsgeladenen Mystery-Thriller erzählen zu können, brauchen Joshua und Pete mit ihren Familien ein Zuhause. Mysteriös ging es schon im voran gegangenen Spielfilm zu. „Tag der Vergangenheit“, Heusers Erstlingswerk sollte die Eintrittskarte zum Studium für Kameratechnik sein. Mit Erfolg. Im Oktober beginnt für den gelernten Gestaltungstechnischen Assistenten das erste Semester. Bis dahin will er auch den zweiten Streifen im Kasten haben. Wieder schwenkt die Kamera dafür ein Profi, Elvis Kotalla. Das Drehbuch sei gut. „So gut“, bemerkt Chariklia Krause, sie studiert Drehbuch in Hamburg, „dass es schon verdächtig war, wie leicht wir einen Produzenten gefunden hätten.“ Das bestätigt die junge Crew, das Projekt nicht aus der Hand zu geben. Chariklia Krause: „Uns ist ganz wichtig im Film das Augenmerk auf Krefeld zu richten. Es gibt hier so viel zu entdecken. Krefeld ist nicht so überflutet von Kameraeinstellungen und als Kulisse.“ Wenn sie, lieber Leser, wollen, dass ihr Haus Filmkarriere macht, stellen Sie es dem Filmteam doch einfach im August für gut zwei Wochen als Kulisse zur Verfügung.



Die jungen Filmemacher Daniela Pellen, Matthias Heuser und Chariklia Krause suchen ein Haus...oder zwei. Foto: Se

den werden. Es fehlt nicht an Profis an ihrer Seite. Allerdings fehlt zur großen Idee das große Geld. Deshalb hoffen sie, als Spielorte für die Drehdauer von 24 Tagen, zwei Einfamilienhäuser in Krefeld ausleihen zu dürfen. Seit der kleine Joshua, der Außenseiter, endlich in Pete einen Freund findet, ist nichts mehr wie es war. Merkwürdige Dinge gehen im Hause der Familie vor sich... Um diesen spannungsgeladenen Mystery-Thriller erzählen zu können, brauchen Joshua und Pete mit ihren Familien ein Zuhause. Mysteriös ging es schon im voran gegangenen Spielfilm zu. „Tag der Vergangenheit“, Heusers Erstlingswerk sollte die Eintrittskarte zum Studium für Kameratechnik sein. Mit Erfolg. Im Oktober beginnt für den gelernten Gestaltungstechnischen Assistenten das erste Semester. Bis dahin will er auch den zweiten Streifen im Kasten haben. Wieder schwenkt die Kamera dafür ein Profi, Elvis Kotalla. Das Drehbuch sei gut. „So gut“, bemerkt Chariklia Krause, sie studiert Drehbuch in Hamburg, „dass es schon verdächtig war, wie leicht wir einen Produzenten gefunden hätten.“ Das bestätigt die junge Crew, das Projekt nicht aus der Hand zu geben. Chariklia Krause: „Uns ist ganz wichtig im Film das Augenmerk auf Krefeld zu richten. Es gibt hier so viel zu entdecken. Krefeld ist nicht so überflutet von Kameraeinstellungen und als Kulisse.“ Wenn sie, lieber Leser, wollen, dass ihr Haus Filmkarriere macht, stellen Sie es dem Filmteam doch einfach im August für gut zwei Wochen als Kulisse zur Verfügung.

genmerk auf Krefeld zu richten. Es gibt hier so viel zu entdecken. Krefeld ist nicht so überflutet von Kameraeinstellungen und als Kulisse.“ Wenn sie, lieber Leser, wollen, dass ihr Haus Filmkarriere macht, stellen Sie es dem Filmteam doch einfach im August für gut zwei Wochen als Kulisse zur Verfügung.

genmerk auf Krefeld zu richten. Es gibt hier so viel zu entdecken. Krefeld ist nicht so überflutet von Kameraeinstellungen und als Kulisse.“ Wenn sie, lieber Leser, wollen, dass ihr Haus Filmkarriere macht, stellen Sie es dem Filmteam doch einfach im August für gut zwei Wochen als Kulisse zur Verfügung.

genmerk auf Krefeld zu richten. Es gibt hier so viel zu entdecken. Krefeld ist nicht so überflutet von Kameraeinstellungen und als Kulisse.“ Wenn sie, lieber Leser, wollen, dass ihr Haus Filmkarriere macht, stellen Sie es dem Filmteam doch einfach im August für gut zwei Wochen als Kulisse zur Verfügung.

Wenn sie, lieber Leser, wollen, dass ihr Haus Filmkarriere macht, stellen Sie es dem Filmteam doch einfach im August für gut zwei Wochen als Kulisse zur Verfügung.